

Die Autoren

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Helmut Eichlseder

Nach der Matura an der HTL Steyr und Absolvierung des Studiums Allgemeiner Maschinenbau an der TU Graz Eintritt in die AVL Graz als Berechnungsingenieur. 1995 Anstellung als Assistent am Institut für Verbrennungskraftmaschinen und Thermodynamik und Leitung des Arbeitsbereiches Zweiradtechnik. Nach Abschluss der Dissertation 1989 Eintritt in die Dieselmotorenentwicklung bei BMW in Steyr als Versuchsingenieur. Nach mehreren Stationen an verantwortlicher Stelle Vor- und Serienentwicklung der Direkteinspritz-Motorenfamilie. Mit Ende 1997 Übernahme der Vorentwicklung Direkteinspritzung Ottomotoren bei BMW in München, die in die Serienanläufe des Zwölfzylinderdieselmotors für den BMW 760i und den Rolls Royce Phantom mündeten. Mit April 2001 Berufung an die TU Graz, wo Helmut Eichlseder seit 2002 auch Vorstand des Institutes für Verbrennungskraftmaschinen und Thermodynamik ist.

Auszug aus Veröffentlichungen:

- „Wärmeübergang und Bauteilbeanspruchung bei Zweitakt-Ottomotoren“, H. Eichlseder, MTZ 51, Seite 148–154, 1990.
- „Einfluss des Einspritzsystems auf den Verbrennungsablauf bei DI-Dieselmotoren für PKW“, H. Eichlseder, E. Rechner, P. Staub, 5. Tagung Der Arbeitsprozess der Verbrennungskraftmaschine, Graz, 18.-19. September 1995.
- „Chancen und Risiken von Benzin-Direkteinspritzmotoren als zukünftiger PKW-Antrieb“, H. Eichlseder, E. Baumann, P. Müller, S. Neugebauer, MTZ 61, Seite 144–152, 2000.
- „The potential of hydrogen internal combustion engines in a future mobility scenario“, H. Eichlseder, T. Wallner, R. Freymann, J. Ringler; SAE Congress “International Future Transportation Technology Conference”, California/USA, 23.–25. Juni 2003.
- „Energy and Mobility – Scenarios for the Future“, Conference, Power train Perspective, Eichlseder H., University Leuven, Belgien, 6. Dezember 2006.
- „Grundlagen und Technologien des Ottomotors“, Eichlseder H., Klütting M., Piock W.F., Buch List-Reihe: Der Fahrzeugantrieb, Springer Verlag, ISBN 978-3-211-25774-6, 264 Seiten, 08. Februar 2008.
- „Wasserstoff in der Fahrzeugtechnik“, Eichlseder H., Klell M., ATZ/MTZ Fachbuch, Vieweg+Teubner, ISBN 978-3-8348-0478-5, 288 Seiten, 18. April 2008.

Sowie 12 Patentschriften

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Wilfried Eichlseder

1956 in Steyr geboren, nach der Matura am Bundesrealgymnasium Steyr Studium des Maschinenbaus an der TU Graz. 1981 Eintritt in die Steyr-Daimler-Puch AG als Finite-Elemente-Berechner, verschiedene Positionen im Bereich der Forschung und des Engineerings, 1995 bis 1999 Leiter des Engineerings und Technologie Zentrums Steyr. 1999 Berufung an die Montanuniversität Leoben, Leitung des Lehrstuhls für Allgemeinen Maschinenbau.

Publikationen, Auszug:

- Eichlseder W: Fatigue analysis by local stress concept based on finite element results, COMPUTERS & STRUCTURES 80 (27-30): 2109-2113 NOV 2002.
- Riedler M, Eichlseder W: Effects of dwell time on thermo-mechanical fatigue – An import influence factor for dimensioning components of engines, Materialprüfung 46 (11-12): 577-581 2004.
- Fagschlunger C, Potter K, Eichlseder W: Assessment of the fatigue behavior of non-porous surface layers in aluminium casting components based on the cyclic characteristic of the porous base material, Materialprüfung 48 (4): 142-151 2006.

Minichmayr, R., Riedler, M., Winter, G., Leitner, H., Eichlseder, W.: „Thermo-mechanical fatigue life assessment of aluminium components using the damage rate model of Sehitoglu“, Int. Journal of Fatigue, Elsevier Science Ltd., 2006.

Gänsler, H.-P., Glinsner, K., Eichlseder, W.: „Dimensioning against fatigue – stress-based approach or fracture mechanics?“, Proc. Inst. Mech. Engrs Part C, J. Mech. Engng Sci. 220 (2006) 1109-1120.

Riedler, M., Leitner, H., Prillhofer, B., Winter, G., Eichlseder, W.: „Lifetime simulation of thermo-mechanically loaded components“ Meccanica, DOI 10.1007/s11012-006-9020-z.

Ing. Wolfgang Hack,

geboren 1960 in Steyr, entstammt einer seit 600 Jahren in Steyr beheimateten Messerer- und Handwerkerfamilie. Nach Absolvierung der HTL (Maschinenbau) in der väterlichen Messer- und Besteckfabrik tätig. Mit Schließung des Betriebes viele Jahre im Einzelhandel tätig, daneben intensive Beschäftigung mit Familien – und Steyrer Geschichte. Seit zwei Jahren Steyrer Stadtführer, Ausbildung zum Fremdenführer, zertifizierter Heimatforscher. Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Steyr – Touristik GmbH.

Ing. Günther Nagenkögl

1946 in Steyr geboren. Nach der Matura an der HTL-Steyr, Fachrichtung Kraftfahrzeug- und Motorenbau, Eintritt in die Steyr-Daimler-Puch A.G. als Konstrukteur im Dieselmotorenbau. Zuletzt Gruppenleiter für Neuentwicklungen. 1990 Wechsel zur AVL-List GmbH und bis zum Pensionsantritt Leiter der AVL-Motorenkonstruktion in Steyr mit Schwerpunkt LKW- und Traktormotoren.

Dr. Klaus Nippert wurde 1967 in Lüneburg/Niedersachsen geboren und studierte mittelalterliche und neuzeitliche Geschichte, Deutsche Philologie und Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität Göttingen. Nach der Promotion im Jahr 1998 absolvierte er in Nordrhein-Westfalen die Ausbildung für den höheren Archivdienst und war anschließend am Historischen Archiv der Stadt Köln tätig. Seit 2002 leitet er das Universitätsarchiv Karlsruhe. Interessengebiete sind die frühneuzeitliche Herrschaftswelt und die Entwicklung des technischen Bildungswesens.

MMag. DDr. Karl-Heinz Rauscher

1960 in Steyr geboren, nach der Matura am Bundesgymnasium Steyr Werndlpark Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Wien und Linz, Promotion 1982. Nebenberufliches Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Linz, Promotion 1998. Von 1982 bis 1989 in verschiedenen Funktionen bei der Steyr-Daimler-Puch AG, seit 1990 bei der MAN Nutzfahrzeuge Österreich AG, ab 2008 Mitglied des Vorstandes. Seit 1996 auch Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Oberösterreich.

Wichtigste Publikationen:

(gemeinsam mit Franz Knogler) LKW aus Steyr, 2. Aufl., Gnas 2000.

(gemeinsam mit Franz Knogler), Das Steyr-Baby und seine Verwandten, PKW aus Steyr, Gnas 2002.

Steyr im Nationalsozialismus, Politische, militärische und soziale Strukturen, Gnas 2003.

Steyr im Nationalsozialismus, Industrielle Strukturen, Gnas 2004.

Von Fiat Wien zu MAN Nutzfahrzeuge Österreich, Gnas 2008.

Dipl.-Ing. Dr. Franz Reithuber

Franz Reithuber, Jahrgang 1957 und selbst Absolvent der HTL Steyr, studierte Elektro- und biomedizinische Technik sowie Toningenieur und dissertierte an der Fakultät für Maschinenbau. Seit 2001 leitet er die HTL Steyr, ist Mitarbeiter der SKF Österreich AG, Dozent an der Pädagogischen Hochschule für Didaktik und Qualitätsmanagement und an zwei Studiengängen der Fachhochschule Oberösterreich für Projektmanagement. Franz Reithuber vertritt das österreichische berufsbildende Sekundarbildungssystem in einem EU-Gremium und arbeitet in mehreren Arbeitskreisen an der Weiterentwicklung des Schulsystems mit.

Mag. Dr. phil., Lic. theol. Enrico Savio

HTL Steyr, anschließend Studien der Philosophie und Theologie in Linz, München und Innsbruck. Früher Hochschullehrer und Privatradiobetreiber, z. Zt. Freiberuflicher Philosoph.

Schwerpunkt: Inventive Philosophie, Humorphilosophie, Philosophie des originären Humanum. Autor zu: Immanuel Kant und die Leibniz Wolffsche Schule (Diss. 1989); Philosophie der Kunst-erfahrung (Hrsg. E. S. mit Monika Leisch-Kiesel, Die Wahrheit der Kunst, Stuttgart 1990) und Existenzphilosophie (Hrsg. E. S. mit Sybille-Karin Moser, Der blutige Ernst des Lebens, 1996); Diverse Artikel zu Pädagogik- und Bildungsthemen sowie journalistische Beiträge.

Seminarangebote zu diversen philosophischen Themen und Humor (www.euleundclown.at)